

Ausgabe
Oktober–November
2026

Unsere Hauszeitung



Geschichten aus dem Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2–3
Bewohner–News	S. 4–9
Bewohneraktivitäten	S. 10–13
Lebenswege	S. 14–15
Ein schönes Lob zur rechten Zeit	S. 16–17
Mitarbeiter–News	S. 18–23
Erntedankfest	S. 24



maranatha®
Einfach gut leben



Mein Wort an Sie

Eine Traumhochzeit!!!

Mit 85 Jahren ist mir ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen. Das erste von meinen fünf Enkelkindern hat geheiratet. Lange habe ich darauf gewartet.

Die standesamtliche Trauung hat mich sehr berührt. Insbesondere die persönlichen Worte der sympathischen Standesbeamtin Silvia Mühl haben uns alle in den Bann gezogen.

Das Sinziger Schloss mit seiner wunderschönen Gartenanlage waren die passende Umgebung für dieses Ereignis. Zu unserer großen Freude waren auch die Mitarbeitenden der Verwaltung und Betreuung am Sektempfang vor dem Schloss zugegen, um zu gratulieren.

Wie Sie wissen, habe ich zwei Kinder (Herr Monschau und Frau Linden) und fünf Enkelkinder. Nun erwarte ich mein erstes Urenkelkind, ein Mädchen. Mein Herz geht auf, wenn ich daran denke, dass ich dieses Geschöpf bald im Arm wiegen darf.

Ich bin unendlich dankbar, dass Gott mir diese Lebenszeit geschenkt hat. Ich darf miterleben, wie meine Familie größer wird.

**„Alles lege ich in Gottes Hand, denn der Herr ist mein Hüter,
der Herr ist mein Schatten über meiner rechten Hand.“**

Psalm 121,5

Wenn wir unseren Blick auf die Realitäten unserer heutigen Zeit richten, stellen wir fest, dass Hoffnung und Zuversicht oft eher Mangelware zu sein scheinen.



Täglich überrollen uns Lawinen schlechter Nachrichten: Naturkatastrophen, Kriege und Konflikte, Natur- und Wirtschaftskrisen, Hungersnöte. Natürlich kommen hier ebenso persönliche Krisen, Ängste und Schicksalsschläge hinzu, die wir irgendwie versuchen alleine zu bewältigen.

Umso wichtiger ist es, die glücklichen Momente, die positiven Nachrichten und Ereignisse in unser Herz zu lassen, präsent zu halten und unseren Fokus darauf zu richten. Es muss nicht immer eine Hochzeit sein, manchmal reicht hier schon ein gemütliches Beisammensein und Kaffeetrinken mit lieben Menschen, was unserer Seele Frieden schenkt.

„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Psalm 23,6

Mit dem „Guten“ ist hier weniger das Hab und Gut gemeint, sondern viel mehr die Liebe Gottes.

Ich nehme aus diesem Vers mit, dass das Gute mir folgt, ich brauche nur zu warten, schon holt es mich ein! Vielleicht bin ich manchmal zu schnell unterwegs und kann nicht vom Guten erreicht werden. Gerade dann sollte ich auf die Bremse treten, eine Pause einlegen und mir mehr Ruhe gönnen, damit das Gute mich einholen kann.

So kann ich in Ruhe erwarten, erleben und weiterreichen.

Ihre A. Spikley

Im stillen Gedenken

Agnes Adenacker

Philipp Nürnberg

Franz Xaver Altmann

Marianne Schmitt

Gerda Inge Fistel

Lieselotte Wagner

Hildegard Mollbach

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben.
Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Lebenswege

Vom Beruf zur Geschichte

**Hatten Sie einen besonderen oder ungewöhnlichen Beruf?
Dann sind wir auf der Suche nach Ihnen!**

Wir möchten Bewohnerinnen und Bewohner vorstellen, die einen seltenen, außergewöhnlichen oder sogar „ausgestorbenen“ Beruf ausgeübt haben. Melden Sie sich gerne bei Ihrem Betreuungsteam, wenn Sie Interesse an einem kleinen Interview haben. Wir freuen uns auf spannende Erlebnisse und Erinnerungen, die wir hier mit unserer Gemeinschaft teilen dürfen.

Der Bewohner-Beirat informiert

Seit 1988 ist der Bewohner-Beirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Einrichtungsleitung zu vertreten.

**Wer
Interesse hat aktiv
im Bewohner-
Beirat mitzuwirken,
ist herzlich
willkommen.**

Der Bewohner-Beirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Einrichtungsleitung (Herr Monschau) begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Beiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne entgegen.



Liebe Mitbewohner und Mitbewohnerinnen,

viele schöne Veranstaltungen, die unser Betreuungsteam für uns geplant hatte, mussten in diesem Sommer aufgrund der ungewöhnlich hohen Temperaturen leider kurzfristig abgesagt werden. So konnte beispielsweise die Kirmes vor Haus Ahrtal und das ein oder andere traditionelle Grillfest der Häuser nicht wie geplant stattfinden.

Umso mehr freuen wir uns auf die kommenden Herbstmonate, denn unser Betreuungsteam hat bereits einige schöne Überraschungen und abwechslungsreiche Veranstaltungen geplant.

Wir dürfen gespannt sein, was uns erwartet!

Ihre Gabriele Kroeber (Tel.: 223)

*„Der verlorenste
aller Tage ist der,
an dem man nicht
gelacht hat.“*

Nicolas Chamfort

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder viele neue Bewohner & Gäste in unseren Reihen begrüßen zu dürfen:

Elfriede Gebhardt

Helga Hilker

Katharina Riterrath

Käthe Gilles

Ingrid Liebegott

Margarete Romainczyk

Ernst Hartmann

Ursula Merz

Elisabeth Selbach

Christa Hein

Franziska Napp

Marianne Steinhauer

Dr. Gerhard Hentschel

Frank Guido Pierrot

Lieselotte Totzlowski

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

Was ist Ihr Lieblingessen?

Der Bewohner-Beirat sammelt Leibgerichte: Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Bewohner-Beirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Beiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Beiratssitzungen besprochen und an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs finden Sie donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Bewohner Geburtstage

Oktober



01. Dr. Rainer Sajak
02. Asma Idani
07. Christa Hein
08. Heinz Wilhelm
Birrenbach
12. Charlotte Hager
13. Herbert Nalbach
16. Johannes Michels

18. Hedwig Niethen
21. Anna Adams
21. Hermann
Assemacher
24. Elke Paulus
28. Sigrid Rosenberg
29. Franz-Georg
Rausch



November

01. Edith Elisabeth Gilles
03. Karl-Heinz
Faßbender
05. Marlies Schneider
06. Dora Zerwas
07. Erika Jennrich
07. Annemarie Naake
07. Lucinda Rodrigues
Ferreira Gomes
08. Gerda Madlen
Grashey
08. Ingrid Liebegott
09. Hans-Josef Hertel
10. Frank Föhr
11. Friedhelm Grzenia

12. Hermann Josef
Niethen
12. Dr. Peter Pauly
13. Herbert Breuer
13. Franz Jürgen
Schüller
14. Ursula Merz
15. Maria Kudritzki
15. Anna Katharina
Schmitz
15. Heide-Lore Zylla
16. Frank Guido Pierrot
17. Manfred Schneider
18. Elfriede Eickhoff
18. Anna Koch

21. Margarete
Romainczyk
22. Renate Boelke
23. Marianne Kasper
23. Cäcilie Pogacar
26. Jutta Ida Martha
Kolkmann
28. Inge Sebastian
28. Rosel Tengler
29. Elfriede Gebhardt

Sprücheklaffer

**Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten.
Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem
Leben im Maranatha:**

Cafeteria-Team gratuliert
Herrn E. zum Geburtstag:

„Herr E., wie alt sind Sie
geworden?“

Herr E.: „40+“

Frau K. nach der gemeinsamen
Zubereitung von Eiskakao:

„Der Eiskakao war lecker.“

Pfleger: „Ja, schönes Wetter.“

Frau S. zur Betreuungskraft
während der Einzelbetreuung:

„Möchtest du meine
Freundin sein?“

Frau B.: „Was gibt es heute
für Kuchen?“

Frau J.: „Eine Ecke.“

Sie meinte Nussecke

Herr F. beim Besuch einer
Betreuungskraft auf seinem
Zimmer:

„Guten Morgen, setzen Sie sich
doch gerne zu mir, ist doch viel
schöner als arbeiten.“

*Bei der Begrüßung eines
Zimmerbesuches:*

Betreuungskraft: „Ja, ich
kenne Ihre Tochter.“

Herr N.: „Ja, und was bringt
uns das jetzt?!“

Nicht vergessen!

Oktober

Theateraufführung

**„Das Dschungelbuch“ der
Maranatha Theater-AG
„Die Göthinnen“**

Donnerstag, 01.10.2026 um 15:30 Uhr
im Festsaal

Klavier Café mit Herrn Pfeifer in der Residenz

Samstag, 03.10.2026 ab 14:30 Uhr
*Angehörige sind herzlich
willkommen*

Rollator-Training mit Frau Brodeßer Montag, 05.10.2026

Erntedankfest „Essen & Ernte hält Leib und Seele zusammen“

Donnerstag, 08.10.2026 ab 14:30 Uhr
auf allen Wohnbereichen

Einkaufsfahrt

Montag, 12.10.2026 um 14:00 Uhr &
Mittwoch, 28.10.2026 um 14:00 Uhr

Evangelischer Erntedank- Gottesdienst

Montag, 12.10.2026 um 10:15 Uhr
in der Gemeinde

Katholischer Gottesdienst

Montag, 26.10.2026 ab 15:30 Uhr
in der Gemeinde

November

Einkaufsfahrt

Montag, 09.11.2026 &
Montag, 23.11.2026 um 14:00 Uhr

U(m) die 80 Disco

Freitag, 13.11.2026 ab 16:30 Uhr
im Festsaal

Evangelischer Gottesdienst mit Totengedenken

Donnerstag, 12.11.2026 um 10:15 Uhr
in der Gemeinde

Katholischer Gottesdienst mit Totengedenken

Montag, 16.11.2026 ab 15:30 Uhr
in der Gemeinde

**Kleintierbesuche vom
Bermelshof mit Hund, Huhn
und Hase finden monatlich auf
Anfrage statt.**

**Bei Interesse melden Sie
sich gerne unter der
Durchwahl 875 bei unserem
Betreuungsteam.**

Grillfest in Haus Ahrtal



Was war das für ein heißer Sommer! Nicht nur unsere „Kirmes“ fiel den hohen Temperaturen zum Opfer, auch unser Grillfest musste abgesagt werden. Versoben ist aber nicht aufgehoben und so feierten wir schließlich Anfang September bei angenehmem Wetter im Garten.

Natürlich schmeckten das Grillgut und die von Pflege und Betreuung gezauberten Salate, Dips und anderen Leckereien viel zu gut, sodass manch einer heimlich den obersten Hosenkнопf öffnen musste.



Es wurde gesungen, geschunkelt und erzählt bis wir leider – ist es nicht immer so? – viel zu früh auseinander gehen mussten, gerade als es am schönsten war!

P.S.: Wir nahmen die gute Stimmung mit in den nächsten Tag und bei offenem Fenster sangen wir rauf und runter Karnevalslieder (wie das passieren konnte, weiß keiner), sodass die Nachfeier genauso wunderbar war.

Gabi Kruse (Betreuungsteam)



Ein Abend ganz im Zeichen des Hotdogs



Am 23.07.2026 wurde es auf Station E in Haus 2 „Ahrufer“ einmal ganz amerikanisch: Das Abendessen stand unter dem Motto Hotdog.

Schon die liebevoll selbst gebastelte Tischdekoration in den typischen amerikanischen Farben sorgte für eine gemütliche Atmosphäre und versprühte echtes „American Feeling“.

Serviert wurden frisch zubereitete Hotdogs mit leckerem Kartoffelsalat – ganz nach den individuellen Wünschen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Ein erfrischender Eistee rundete das sommerliche Menü perfekt ab.

Beim gemeinsamen Essen wurde viel gelacht, erzählt und natürlich ordentlich zugelangt. Wer sein Abendessen lieber in Ruhe im eigenen Zimmer genießen wollte, bekam es selbstverständlich dorthin serviert. So konnte jeder das besondere Menü ganz nach seinen persönlichen Vorlieben genießen. Der abwechslungsreiche Abend sorgte für viel Freude und war eine willkommene Abwechslung auf dem Speiseplan.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung und Zubereitung mitgeholfen und diesen besonderen Hotdog-Abend möglich gemacht haben!

Diana van Loveren & Praktikantin Melina Schmidt (Betreuungsteam)



Besuch der Apollinaris Wallfahrt in Remagen

Auch in diesem Jahr führte uns unser Weg wieder nach Remagen zur traditionellen Wallfahrt zu Ehren des heiligen Apollinaris – eine schöne Tradition, die wir gerne fortführen. Acht Bewohnende aus dem Maranatha wurden von Marion Wolf und Monika Kriechel aus dem Betreuungsteam dorthin begleitet.

Wie immer wurden wir von der „Gemeinschaft der gekreuzigten und auferstandenen Liebe“ herzlich willkommen geheißen. Über den als Dankeschön mitgebrachten Kuchen der Konditorei des Maranathas freuten sie sich sehr.

Die Andacht in der Apollinariskirche war für alle ein besonderer und besinnlicher Moment. Den Worten der Predigt und der musikalischen Gestaltung wurde aufmerksam gelauscht. Für einen Augenblick konnten alle innehalten, zur Ruhe kommen und die besondere Atmosphäre dieses Ortes auf sich wirken lassen. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich das „Haupt“ des heiligen Apollinaris auflegen zu lassen – für viele ein besonderer und berührender Moment.

Bei schönstem Wetter waren anschließend alle zu Kaffee und Kuchen in den Garten eingeladen. Dort wurden wir von den jungen Mitgliedern der Gemeinschaft herzlich und aufmerksam bewirtet. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen ließ es sich wunderbar verweilen. Die herrliche Aussicht über Remagen und den Rhein machte den gemeinsamen Nachmittag zu einem rundum gelungenen Abschluss.

Monika Kriechel (Betreuungsteam)



Eine Tüte Urlaub

Kleine Aufmerksamkeit, die ein Lächeln
ins Gesicht zaubern

Katharina Lamboy (Angehörige und Freundin
des Hauses) überraschte unsere Mitarbei-
tenden diesen Sommer mit zahlreichen lie-
bevoll gestalteten Tütchen. Eine Tüte Urlaub:
Überraschungen mit Wohlfühlprodukten für
ein bisschen Urlaubsfeeling zu Hause, nach
dem Motto: „Wenn man eine gute Idee und
Spaß daran hat, liebe Menschen mal kurz
zu erfreuen.“



Wir sind unglaublich dankbar für diese tolle Auf-
merksamkeit und Wertschätzung für unsere Arbeit.
Es sind genau diese kleinen Gesten, die am längsten
in Erinnerung bleiben. ♥





Die Krippensammler

Vielleicht haben Sie, werter Leser, bereits die Krippenausstellung der Brüder Jupp & Rudolf Niethen besucht?

Sie ist sehr interessant und weit über unsere lokalen Grenzen bekannt. Wie Herr J. Niethen erzählte, entstand das Interesse der beiden Brüder schon in der Kindheit. Hatten die Eltern doch jährlich in der Weihnachtszeit das Wohnzimmer in eine große Krippe verwandelt.

Aufgewachsen sind Herr J. & R. Niethen in der schon von den Großeltern um 1890 gegründeten Bäckerei in Rech/Ahrtal. 1944 ausgebombt und 1948 von den Eltern neu aufgebaut und weitergeführt. Die Kunden wurden häufig direkt in die hinter dem Laden liegende gute Stube zur Krippe geführt.



Der ältere Sohn Rudolf absolvierte seine Bäckerlehre hier in Bad Bodendorf bei der Bäckerei Clever. Jupp Niethen erlernte den Beruf des Großhandelskaufmanns bei der Winzergenossenschaft Rech, wo er bis 1975 arbeitete. Er wechselte dann in die Bäckerei, um seinen Bruder und seine Mutter, die im Laden bis in ihr 80. Lebensjahr stand, zu unterstützen. 2014 gaben die Brüder den Betrieb aus gesundheitlichen Gründen auf.

Von da an kam noch einmal besonderer Schwung in das Krippensammeln. Die Backstube und Vorratsräume dienten nun ebenfalls als Ausstellungsräume. Schränke und Regale wurden aufgebaut, restauriert und mit Krippen aus der ganzen Welt



bestückt, oft liebevoll handwerklich noch erweitert. Kontakte entstanden über Missionshäuser nach Afrika, Polen und Grönland, um nur einige zu nennen. Auch namhafte Künstler, u.a. Frau Neunkirchen aus Unkel, boten ihre Dienste an und töpferen oder schnitzten Figuren. Die bekannte Winzerkrippe z.B. steht das ganze Jahr über im betreuten Wohnen der Maravilla, einige bekannte Gesichter sind darin auszumachen.

Ja ... und dann kam die Ahrtalkatastrophe 2021! Fast 80 % der Krippen wurden in Rech Opfer der Flut.

Die beiden Herren Niethen kamen nach einigen Notunterkünften schließlich in der „Maravilla“ unter, wo sie sich gut einlebten und sehr wohl fühlen. Die noch existenten Krippen wurden 2022 von den Brüdern gemeinsam mit Henning Monschau aus dem geschädigten Elternhaus geholt und werden jährlich zur Weihnachtszeit mit viel Hingabe aufgebaut und Besuchern präsentiert.

Liebe Leser, wir sehen uns auf der nächsten Ausstellung und Sie dürfen gespannt auf die Geschichten der jeweiligen Kostbarkeiten sein, die Herr Jupp Niethen zu erzählen weiß!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit

Liebe Frau Spitzli und Familie,
vielen Dank für die Teilnahmebekundungen
zum Tod meines Vaters Justin Hoffmann.

Nachdem man nicht loslassen möchte,
war sein Tod nach einem langen Leben
die Erlösung.

Ich bin froh und dankbar meinem Vater
in den letzten vier Jahren seines Lebens in
Ihre Pflegeeinrichtung übergeben zu
haben, wo er friedlich einschlafen durfte.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Nikes und
seinem Team auf Station.

Ich werde oft gefragt, ob ich mit der Übertragung
im Maranatha zufrieden war.

Ich hatte nichts zu bemängeln. Immer ein
gepflegtes, sauberes Bett und auch die Speisen-
auswahl war hervorragend. Auch am Nachmittags-
kochen / Torte ist nicht überall selbst verständlich.

So bleiben Sie und Ihre Entscheidung
in guter Erinnerung.

Marina Roesch

Zemigau im Juli 2026.

Liebes Pflageteam von Haus 5, liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in der Kantine und Betreuung, liebe Frau
Hoffmann,

Mit diesem kleinen Dankeschön möchte ich Ihnen von
Herzen sagen, wie dankbar ich für die liebevolle und
engagierte Betreuung meiner Eltern in den vergangenen
drei Jahren bin.

Ich habe sehr gespürt, mit wie viel Liebe, Wärme,
Einfühlungsvermögen und Geduld meine Eltern täglich
begleitet wurden. Sie haben ihnen nicht nur professionelle
Pflege gegeben, sondern auch Trost, Zuversicht und oft
auch durch ihren Humor ein Lächeln geschenkt.

Da ich im Ausland lebe und nicht immer sofort bei meinen
Eltern sein konnte, war das für mich eine besonders grobe
Hilfe. Es hat mich beruhigt, zu wissen, dass sie bei Ihnen in
so guten und herzlichen Händen waren.

Meine Eltern haben sich im Maranatha sicher und zu
Hause gefühlt. Auch für mich war jeder Besuch im Haus 5
wie ein Nach-Hause-Kommen. Ich denke gerne an die vielen
schönen Momente zurück, besonders an die vielen
Geburtsstagsfeiern meiner Eltern, sowie die
Veranstaltungen zu Weihnachten, Karneval, und Ostern
und über das ganze Jahr hinweg.

Dafür werde ich Ihnen immer sehr dankbar sein.
Mit herzlichen Grüßen

Johanna Anderson

liebes Team

vor etwas mehr als einem Jahr standen wir vor einer sehr schweren Entscheidung: wir mussten unseren Vater Friedhelm Garenia in ihre Obhut übergeben. Dieser Schritt ist uns damals unendlich schwer gefallen und war mit sehr viel Herzschmerz und Tränen verbunden.

Heute ist es uns ein Bedürfnis von Herzen DANKE zu sagen. Ängste und Sorgen, die wir hatten sind viel kleiner geworden und fast verschwunden - ein kleiner Herzschmerz wird immer bleiben - wir wissen: Unserem Vater geht es gut bei Ihnen.

Es sind vor allem die kleinen, liebevollen Gesten im Alltag die uns berühren.

Das Sie als Pflegekräfte z.B. immer wieder versuchen mit Papa Mundharmonika zu spielen, weil er das früher so gerne getan hat - Musik spielt spielt eine große Rolle in Papis Leben (OG John hat es ihm Chas gesteckt). Auch wenn das jetzt nicht mehr klappt, geben Sie nicht auf und versuchen ihn zu motivieren - DANKE - Diese echte liebevolle Zuwendung (und wir wissen, wie zeitintensiv echte Betreuung sein kann) sei es ein kleines Drücken, eine (cafe) sanfte Streichelkunität ein liebevolles Wort, die liebevolle Ansprache oder das ganz individuelle Blick auf das, was Papa gerade braucht z.B. beim Essen, zeigt uns, dass er bei Ihnen als Mensch gesehen und respektiert wird.

Ein ganz großes Dankeschön gilt Ihnen allen auch für das abwechslungsreiche Leben im Heim.

Das Papa Gottesdienste besuchen kann, die ihm so viel bedeutet haben. Das er zu Sommerfesten, Grillabenden Weihnachtsmärkten mitgenommen wird ist großartig.

Auch, dass wir als Familie immer so herzlich dazu eingeladen werden, teilzunehmen, schätzen wir sehr. Es gibt uns das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein und fühlen uns als Familie aufgenommen.

Es gibt uns ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass unser Vater so liebevoll umsorgt wird.

Dieser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die täglich mit so viel Herzlichkeit für die Bewohner da sind.

Ihre Arbeit ist nicht selbstverständlich aber für uns sehr wertschätzend.

Als kleines Zeichen unserer Wertschätzung möchten wir Ihnen mit der Überraschungstüte eine kleine Freude machen. Ein bisschen Neugierde und etwas für die Kaffeekasse. ☺

Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit und eine wunderschöne und gute Zusammenarbeit!

Mit lieben Grüßen

Die drei Töchter

Ute Garenia

Marion Stein

Barbara Wiedeiman



Miteinander & Füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potenziale. (Steffen Kirchner)

Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum und bedanken uns für die vielen schönen Jahre der guten Zusammenarbeit.

Katharina Strakolis ist seit 30 Jahren wichtiges Mitglied der Waschküche und in ihrer Leitungsfunktion Ansprechpartnerin für sämtliche Fragen rund um das Thema Wäsche. Steffi Böhm startete vor rund 25 Jahren ihren beruflichen Werdegang im Maranatha mit der Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin und steht unseren Bewohner seitdem in allen Lebenslagen zur Seite. Auch Alexandra Stefan absolvierte erfolgreich die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin im Maranatha und ist nun seit 20 Jahren für unsere Senioren im Einsatz. Bogdan Calota unterstützt das Pflegeteam bereits seit 10 Jahren aktiv in Haus Residenz.





Abschied nach 40 Jahren



Nach beeindruckenden 40 Jahren Betriebszugehörigkeit verabschieden wir unsere langjährige Mitarbeiterin Sabine Raths. Vier Jahrzehnte voller Engagement, wertvoller Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse liegen hinter ihr.

Wir sagen von Herzen Danke für die langjährige Treue, die geleistete Arbeit und die vielen Jahre, in denen sie unser Haus und vor allem unsere Kochküche mitgeprägt hat.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute, viel Gesundheit, Glück und vor allem viele schöne Momente.

Actiwita Vitalstudio

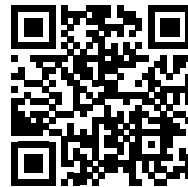


Unsere Kooperation mit dem Actiwita Vitalstudio in Remagen ermöglicht allen Maranatha-Mitarbeitenden attraktive Sonderkonditionen.

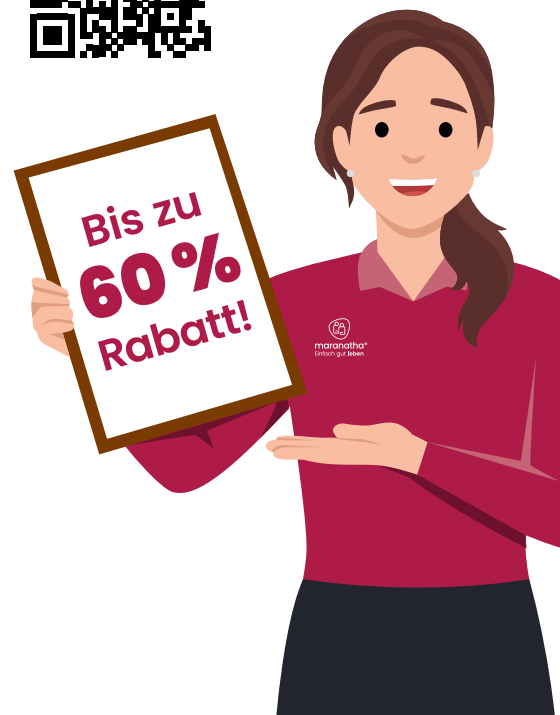
Wenn Sie mehr über die Vorteile für Maranatha-Mitarbeitende erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung.

BPA-Mitarbeiter Vorteile

Über die Webseite **www.bpa-mitarbeiter Vorteile.de** erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.



Als Mitarbeiter/-in gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr).



Dein DienstRad zum Saisonstart

Lease dir dein neues **DienstRad**
ganz einfach über deinen Arbeitgeber
das **SeniorenZentrum Maranatha** zum
Start der neuen Fahrradsaison.

Dank smarter monatlicher
Gehaltsumwandlung sparst du bis
zu **40 %** auf dein Wunsch-Bike.

Mehr Informationen in deinem **Mitarbeitendenportal** unter:

maranatha.eleasa.de




Wie, fragst du dich?

Durch die clevere Gehaltsumwandlung sparst du bares Geld.

Mit Eleasa zahlst du eine **monatliche Nutzungsrate** von deinem **Bruttoentgelt**. Durch diese **smarte Gehaltsumwandlung** ergeben sich **steuerliche Vorteile** für dich und du sparst in der Regel bis zu **40%** auf das (E-)Bike **deiner Wahl**. Übrigens, dank der Händlerrabatte kannst du sogar doppelt sparen.

-  1. Errechne dir deine Sparpotentiale in unserem Vorteilsrechner.
-  2. Suche dir das Fahrrad deiner Wahl bei einem unserer Partnerhändler aus. In der Regel kannst du am selben Tag schon losfahren.
-  3. Und das Beste: Alles ist durch den umfassenden Rundum-Schutz abgesichert.

 **Das DienstRad** - die smarte Art dich fortzubewegen, die Umwelt zu schützen und dabei Geld zu sparen. Leg jetzt direkt los.

Impressum:

Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.

Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos.

Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. von Laufenberg, Annika Steeb & Betreuungsteam.

Bilder: Eigenes Bildmaterial, Pixabay GmbH - Berlin, shutterstock.com

SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bodendorf

www.maranatha.de • Tel. 02642 4060



Zeit für Entspannung

Liebe Mitarbeitende, Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **09.11. & 10.11.2026** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein.

Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut und Chiropraktiker) massiert Sie für **ca. 30 Minuten**.

Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737).

Herzliche Einladung zur Klangwelle in Bad Neuenahr

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir freuen uns, euch zu einem besonderen Erlebnis einladen zu können: Am **15. Oktober 2026** findet die **Klangwelle in Bad Neuenahr** statt – ein beeindruckendes Zusammenspiel aus Musik, Licht, Wasser und spektakulären Bildern.

Ort: Bad Neuenahr | **Datum:** 15. Oktober 2026

Einlass: 18:00 Uhr | **Beginn der Show:** 20:00 Uhr

Tickets für Sie und eine Begleitperson sind bei Diana Thünker Tel.: 737 erhältlich.



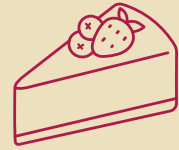
Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen unvergesslichen Abend!

Ihre Einrichtungsleitung

Mitarbeiter Geburtstage



Oktober



02. Dusan Armus
02. Janine Kriechel
~ 30 Jahre ~
02. Thi Ngoc Thao
Duong
03. Nepe Thaqaj
~ 60 Jahre ~
06. Sebastian Bernhard
Grans
07. Johanna Schröder
~ 30 Jahre ~
07. Ljubica Vidos
~ 70 Jahre ~
08. Jasmin Majetic

08. Mustafacan Bebek
09. Katharina
Kozlowski
~ 60 Jahre ~
09. Sandra Kamps
10. Dagmar Brock
12. Dagmar Huskamp-
Morassi
13. Ingeborg Blazer
14. Elke Correia de
Pinho
15. Thi Vinh Ly Le
16. Michael Klemmer
18. Marek Radkov

18. Stephane Jordan
Nounbiep
19. Nicole Schmitz-Hoß
20. Bengül Bebek
21. Alexandra Stefan
21. Lukas Linden
23. Sanel Bektesevic
25. Carmen Kleinmann
28. Kerstin Katharina
Candan
29. Henning Monschau
30. Sonya Grisheva
31. Marlene Groß



November



01. Dennis Rath
01. Magda Gabriele
Kruse
03. Diana Thünker
04. Kathleen Möhring
04. Sihe Aljabaki
07. Amrit Singh
~ 20 Jahre ~
08. Anna Braun
09. Marvin Müller
10. Michaela Wey
10. Marifel Senger

10. Zarko Cirkovic
11. Katharina Aynigül
Candan
11. Beatriz Marcela
Sandoval Romero
11. Ursula Floren-Gabriel
13. Marina Bruder
13. Ewa Skrobol
15. Manfred Bürgel
17. Ewa Czepkowska
18. Diana van Loveren
18. Natalie Schmidt

19. Lea Adams
23. Mario Schibilski
23. Sophia Bogiatzis
25. Alexandra
Faßbender
27. Gian-Luigi Morassi
28. Kamil Tomasz
Czepkowski
28. Eva Hoffmann
~ 40 Jahre ~
30. Anh Tuan Hoang



Erntedankfest

Wir feiern Erntedank

Nahrung und deren Ernte hält Leib
und Seele zusammen!

**Donnerstag, 08.10.2026 ab 14:30 Uhr
auf allen Wohnbereichen**

Freuen Sie sich auf ein gemütliches
Beisammensein mit Kaffee & Kuchen
und einem passend gestalteten
Programm unseres Betreuungsteams.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2609-2236



maranatha®
Einfach gut leben